



Jahresbericht 2023

asbm

alkohol- und
suchtberatung
bezirk meilen

Wer sind wir?

Unsere Fachstelle ist spezialisiert auf die ambulante Beratung und Therapie von Alkohol- und anderen Suchtproblemen. Wir sind für alle Suchtformen zuständig, seien dies Alkohol-, Medikamenten- oder Drogenprobleme, seien dies Probleme mit dem Umgang mit Glücksspielen, Onlinegames, Essstörungen etc. Auch Angehörige können die Beratung der asbm in Anspruch nehmen: um Bewegung in oft verfahrenen Situationen zu bringen, um ihre Sorgen mit jemandem teilen zu können, um sich einen Moment des Innehaltens zu gönnen. Ebenfalls sind wir für Arbeitgebende da, wenn sie bei einem Mitarbeiter oder einer Mitarbeiterin ein Suchtproblem vermuten oder feststellen.

Wir sind politisch und konfessionell neutral und unterstehen der Schweigepflicht.

Das Team

Susanne Schultz

Dipl. Sozialarbeiterin FH
Master of Arts
Stellenleiterin und Suchtberaterin
Seit April 2017 bei der asbm

Carola Inger Meineke

Diplom-Sozialarbeiterin HS
Diplom-Sozialpädagogin HS
Suchtberaterin
Seit August 2022 bei der asbm

Beat Blatter

Sozialarbeiter FH, CAS in Suchtberatung
Suchtberater
Seit September 2008 bei der asbm

Svatava Breuer

Sekretariat
Seit April 2017 bei der asbm

asbm Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen

Bruechstrasse 16
8706 Meilen
044 923 05 30
info@asbm.ch
www.asbm.ch

Gesprächstermine Montag bis Freitag nach Vereinbarung.

Jahresbericht 2023

Inhalt

Der Präsident berichtet	2
Der Quästor berichtet	4
Die Stellenleiterin berichtet	5
Zahlen und Statistiken	8
Jahresrechnung	10
Herzlichen Dank	14
Der Vorstand	16

Der Präsident berichtet.

Für viele von uns gehört es zu den Gepflogenheiten, sich bei einem schönen Anlass, bei Feierlichkeiten oder zu einem Nachtessen ein Glas Wein zu gönnen.

Oder vor dem Bildschirm zuhause oder mit Kollegen zusammen ein paar Bierchen zu trinken. Oder sich am Feierabend einen Apéro zu gönnen.

Dies ist soweit auch überhaupt kein Problem, sondern lediglich Genuss. Zudem lockert es oftmals die Stimmung und trägt zur Geselligkeit bei. Alkohol als gesellschaftlich anerkanntes Genussmittel.

Doch der Überkonsum, das zunehmende Trinken über den Genuss hinweg, das heimliche Trinken ist eine latente Gefahr; je nach Lebensumständen und/oder persönlicher Disposition.

Etwas komplexer in der Einordnung verhält es sich mit Medikamenten. Sie sind nicht als Genussmittel konzipiert, sondern als Arzneimittel, die zum medizinischen Heilungsprozess beitragen, Schmerzen lindern oder zur Behandlung von psychischen Störungen dienen sollen. Doch das Suchtpotential bei regelmässiger Einnahme ist teilweise erheblich. Bei missbräuchlicher oder längerer Einnahme können besonders Schlaf- und Beruhigungsmittel zur Droge werden und in die Abhängigkeit führen.

Bei illegalen Substanzen wie Cannabis, Amphetamin, Ecstasy, Kokain, Heroin etc. besteht eine zum Teil erheblich höhere Suchtgefährdung. Der Weg in die Abhängigkeit ist kurz. Die Konsumentinnen und Konsumenten bewegen sich in der Illegalität. Der Stress im familiären und sozialen Umfeld beginnt damit erst recht.

Nicht zu vergessen gilt es die Glücksspiel- und zunehmend auch Online-Sucht.

«Der Weg in die Abhängigkeit ist kurz.»

Der Alltag wird zunehmend von diesen Süchten dominiert, die Lebensführung passt sich dem Suchtverhalten an.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, dies sind unsere Problemstellungen und Herausforderungen, mit denen wir von der asbm konfrontiert sind. Wir unterstützen Menschen, bei denen aus einem Genussgefühl ein drängendes Verlangen, ein Suchtverhalten entstanden ist, das sie selbst nicht mehr richtig zu beeinflussen vermögen. Wir beraten und begleiten diese Menschen meist auf freiwilliger Basis mit dem Ziel, sich mit ihrer Abhängigkeit bewusst auseinanderzusetzen und an ihrem Suchtverhalten konstruktiv zu arbeiten. Wir unterstützen die

Betroffenen oder auch ihre Angehörigen auf diesem teilweise beschwerlichen und mit vielen Kurven, Steigungen und Gefällen gesäumten Weg. Unsere Klienten und Klientinnen schätzen unsere Arbeit und dass wir für sie da sind, zuverlässig und unkompliziert.

Im Jahr 2023 nahm die Idee Fahrt auf, zukünftig Betroffene nicht nur persönlich auf der asbm zu unterstützen. Wir erkennen ein gesellschaftliches Bedürfnis, Betroffenen, Angehörigen und Drittpersonen mittels online-Beratung zur Seite zu stehen und sie zu unterstützen. Deshalb erwägen wir, die Zusammenarbeit mit safezone.ch, einem online Beratungstool zu Suchtfragen.

Ich bin überzeugt, dass diese Zusammenarbeit sehr befruchtend und im Interesse aller, auch all unserer elf Trägergemeinden des Bezirks Meilen sein wird. Ich danke schon jetzt für ihren Support in der Umsetzung des Vorhabens. Zudem danke ich den Mitarbeitenden der asbm für ihr tägliches Engagement und das Bestreben, auch hinsichtlich Beratungs-Methodik am Puls der Zeit zu bleiben.

Erlenbach, im März 2024

Der Präsident
Edgar Rutishauser

Der Quästor berichtet.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Verlust von CHF 21'975.

Auf der Kostenseite haben wir CHF 453'000 budgetiert und effektiv CHF 452'406 ausgegeben. Mit anderen Worten wurden die Kostenvorgaben fast auf den Franken genau eingehalten.

Der Fehlbetrag ist auf der Einnahmeseite begründet. In den Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden ist in Artikel 5.2 u.a. sinngemäss festgehalten, dass, wenn das Eigenkapital 15% des Jahresumsatzes überschreitet, das «überschüssige» Kapital an die Gemeinden quotenmässig zurückzuerstatten ist. In der Folge wurde mit den Gemeinden vereinbart, dass der Gewinn 2022 von CHF 23'536 vollumfänglich und quotenmässig an die Gemeinden 2023 zurückgeführt wird. Dieser Betrag war nicht budgetiert und erklärt somit den im Jahr 2023 entstandenen Verlust.

Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass ohne den genannten Sondereinfluss sowohl die Ausgaben als auch die Einnahmen dem Budget entsprechen.

Männedorf, im März 2024

Der Quästor
Zeno Bauer

Die Stellenleiterin berichtet.

Nach dem Personalwechsel im 2022 war das Jahr 2023 ein eher ruhiges Jahr, ein Jahr der Konsolidierung.

Kurz vor den Sommerferien organisierten wir in enger Kooperation mit der Suchtprävention Samowar Meilen eine Degustation mit alkoholfreien Getränken. Hierzu konnten wir den Coop Meilen gewinnen, der uns sein alkoholfreies Sortiment grosszügig zur Verfügung gestellt hat. Was hat uns dazu veranlasst? Der Apéro mit Weisswein, Drinks oder Bier gehört zu einer Kultur, die hierzulande gerne gepflegt wird. Auch zu einem feinen Essen ist der Wein oder das Bier oft selbstverständlich. Aber nicht nur bei geselligen Treffen mit Freund:innen, der Familie oder geschäftlichen Zusammenkünften wird gerne Alkoholisches getrunken. Auch allein genehmigen sich viele von uns hin und wieder oder auch öfter ein oder mehrere Gläser prozentiger Getränke, ohne dass wir uns allzu viele Gedanken machen. Und doch schleicht sich manchmal die Überlegung ein, dass es zu viel, zu oft, vielleicht nicht nötig ist. Mit der Degustation alkoholfreier Getränke wurden attraktive Alternativen spür- und schmeckbar gemacht. An der Degustation waren viele überrascht, wie gut heute alkoholfreie Biere, Gins, Martinis und auch Weine und Proseccos schmecken. Über 100 Menschen haben sich durch das Sortiment degustiert und sich an einem Quiz rund um Suchtmittel beteiligt. Musikalisch begleitet wurde der Anlass durch «Die Blaskommoden», was eine fröhliche Stimmung und zusätzlichen Apéro-Flair brachte.

«...eine Degustation mit alkoholfreien Getränken.»

«...attraktive Alternativen spür- und schmeckbar gemacht.»



Die Stellenleiterin berichtet.

Gerne möchte ich im Folgenden noch ein paar allgemeine Gedanken zu Sucht und unserer Arbeit darlegen.

Sucht wird immer wieder mit Versagen oder mit mangelndem Willen in Verbindung gesetzt. Es gibt aber auch eine andere Sichtweise: Suchtverhalten kann auch als Lösungsstrategie gesehen werden.

Der Konsum von einem Suchtmittel oder auch ein Suchtverhalten wie Gamen, Zocken etc. wird oft genutzt um schnell und effektiv Stress, Unsicherheiten, Ängste etc. abzubauen. Aus dieser Perspektive ist das Trinken, Gamen, Koksen etc. also nicht Folge des fehlenden Willens, sondern ein aktiver Lösungsansatz für ein Problem.

«Suchtverhalten kann auch als Lösungsstrategie gesehen werden.»

Wenn man auch diese Sichtweise zulässt, wird es verständlich, warum das Thema für unsere Klient:innen mit zwiespältigen Gefühlen verbunden ist. Auf der einen Seite heisst es dann:

Ich möchte definitiv nicht mehr trinken, ich möchte jetzt endlich aufhören zu rauchen, das Kokain zerstört mir mein Leben. Auf der anderen Seite: Aber ein feines Glas Wein zum Essen, ein kühles Bier nach dem Feierabend, darauf möchte ich doch nicht verzichten. Das Rauchen, es entspannt so schön. Den Flash beim Kokain, das ist doch einfach viel zu cool. Oder: Wie kann ich dann noch kreativ sein, wenn ich nicht mehr kiffe?

Genau diese Ambivalenz ist mit ein Grund, warum es so schwierig ist, aus der Sucht auszusteigen. Es gibt (zumindest kurzfristig) sehr viele positive Aspekte. Und das nicht nur im individuellen Bereich. Gerade bei den legalen Süchten ist es ja auch ein gesellschaftliches Thema. Die meisten von uns geniessen den

«Gerade bei den legalen Süchten...»

Konsum von Alkohol. Er gehört nicht nur zu jedem festlichen Anlass, sondern auch zu einem feinen Essen, zum geselligen Zusammensein, zum Erfolge feiern, um den Zusammenhalt

zu stärken, um im Ausgang ausgelassen feiern zu können und und und... Wer möchte denn zu den Spassbremsen gehören? Wer möchte sich von allen geselligen Zusammenkünften zurückziehen, um nicht in Versuchung zu kommen?

Bei einer Depression oder einer Angststörung ist es eindeutig. Man möchte sie loswerden, so schnell wie möglich. Bei einer Sucht ist es oft weniger eindeutig. Es gibt widerstreitende Gefühle und Gedanken, ausserdem ist der Umgang mit Suchtmitteln in unserer Gesellschaft sehr locker. Hinzu kommt noch, dass Suchtklienten und -klientinnen schon viel zu oft die Erfahrung gemacht haben, dass sie es nicht schaffen. Ihr Selbstwertgefühl ist angeknackst und das Wissen um Selbstwirksamkeit ist verschüttet. Dies alles kann dazu führen, dass die Motivation das Problem anzugehen oft sehr schwankend ist.

«... dass es nicht einfach fehlender Wille ist...»

An dieser Stelle ist es für Klienten und Klientinnen hilfreich, wenn sie verstehen können, dass es nicht einfach fehlender Wille ist, dass sie es nicht schaffen, sondern dass ihre Sucht ja auch eine Lösungsstrategie ist, um dahinterliegende Bedürfnisse zu befriedigen. Wenn diese Erkenntnis einmal gewonnen ist, kann dann auch direkt mit diesen legitimen Bedürfnissen gearbeitet werden, indem Entspannungstechniken gelernt werden, mit Arbeit am Selbstwertgefühl, mit Konfliktlösungstechniken etc.

Meilen, im März 2024

Susanne Schultz
Stellenleiterin



Zahlen und Statistiken

Neu- bzw. Wiederanmeldungen im Vergleich

2023: 109 Klienten und Klientinnen	2019: 106 Klienten und Klientinnen
2022: 117 Klienten und Klientinnen	2018: 79 Klienten und Klientinnen
2021: 109 Klienten und Klientinnen	2017: 78 Klienten und Klientinnen
2020: 103 Klienten und Klientinnen	2016: 98 Klienten und Klientinnen

Mit und für Klient:innen aufgewendete Stunden im Vergleich

2023: 2009 Stunden	2019: 2641 Stunden
2022: 2209 Stunden	2018: 2346 Stunden
2021: 2595 Stunden	2017: 2645 Stunden
2020: 2602 Stunden	2016: 2914 Stunden

Weitere Zahlen

Total konsultierten 242 Personen im Verlaufe des Jahres 2023 die asbm.

Von diesen Personen waren 99 Frauen und 143 Männer.

Diese unterschieden sich in 63 Angehörige, 178 Direktbetroffene und 1 Arbeitgebende.

Von den Angehörigen waren 49 Frauen und 14 Männer.

Von den Direktbetroffenen waren 49 Frauen und 129 Männer.

Jahresstatistik zur Klient:innenarbeit Vergleich 2020 bis 2023

	2020	2021	2022	2023
Stellenprozent Beratung	210%	210%	210%	210%
Aufwand / Leistung	in Std.	in Std.	in Std.	in Std.
Einzelgespräche	991	1'171	1'045	999
Paar- und Familiengespräche	69	68	26	63
Gruppengespräche	71	58	28	–
Besprechungen mit Dritten	41	45	77	86
Telefonische Beratungen	438	287	217	159
Konferenzen mit Klient:innen und Drittpersonen	13	20	5	4
Super- und Intersession	29	24	15	42
Übriger Aufwand: Aktenführung, Gutachten, etc.	950	921	796	656
Gesamtaufwand	2'602	2'595	2'209	2'009

Klient:innenbestand				
Neuanmeldungen	103	109	117	109
Abschlüsse	98	107	120	70
Per 31. Dezember in Behandlung	137	139	136	175
Klient:innen Total im Jahr	233	242	252	242

Gesetzliche Massnahmen

Beratung von Klient:innen mit Zu- weisung über das Strassenverkehrsamt oder die Justiz	23	23	18	20
--	----	----	----	----

Jahresrechnung

Einnahmen	Rechnung	
	Budget	Effektiv
Budget / Jahresrechnung		2023
	Budget	Effektiv
Beiträge Gemeinden	352'000	328'643
Beiträge Staat / Alkoholzehntel	95'000	95'032
Beiträge Staat / Kontrollfälle	1'000	2'640
Mitgliederbeiträge	0	0
Spenden Privat / Vereine / Firmen / Mitgliederbeiträge	3'000	1'225
Spenden Kirchgemeinden	1'000	1'500
Ausserordentliche Zuwendungen	0	0
Seminare / Vorträge		
Entschädigung Beratungen / Therapien	500	525
Entschädigung Diverses	0	600
Entschädigung f. Beirat / Fiaz etc.	500	446
Zinserträge Bank / Post	0	0
Erlösminderungen	0	0
Sonstige Erlöse	0	0
Einnahmen Total	453'000	430'431
Einnahmen	453'000	430'431
Ausgaben	453'000	452'406
Gewinn / Verlust	0	- 21'975

Ausgaben	Rechnung	
Budget / Jahresrechnung		2023
	Budget	Effektiv
Personalkosten		
Löhne	300'000	303'708
Sozialversicherungsaufwand	64'000	64'764
Übriger Personalaufwand	11'500	9'607
Personalkosten Total	375'000	378'079
Raumaufwand	40'500	40'403
Unterhalt und Ersatz Einrichtung und EDV		
URE Büromobiliar	3'000	4'110
Leasing mobile Sachanlagen / bis 2021 EDV	1'000	0
Unterhalt und Ersatz Total	4'000	4'110
Sachversicherungen	800	801
Energie- und Entsorgung	1'000	1'125
Büro- und Verwaltungskosten	13'500	11'923
Informatikaufwand	10'000	7'366
Werbeaufwand	4'500	3'549
Sonstiger betrieblicher Aufwand	1'000	2'565
Abschreibungen	2'000	2'815
Finanzaufwand	200	- 331
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Einmaliger Aufwand	0	0
Total Aufwand	453'000	452'405
Anmerkungen		
Bildung Rückstellung Informatikaufwand	2'000	0
Bildung Rückstellungen Marketing / Homepage	1'500	0

Vermögensrechnung und Bilanz

Eigenkapital	31.12.2022	88'635.00
Gewinn / Verlust	2023	– 21'975.02
Freier Fonds		20'000.00
Eigenkapital		66'659.98

Bilanz per 31.12.2023

Aktiven

Kasse	609.00	
ZKB	75'060.39	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	225.00	
Guthaben gegenüber Sozialversicherungen	0.00	
Nicht fakturierte Dienstleistungen	0.00	
Verrechnungssteuer	119.85	
Im Voraus bezahlter Aufwand	12'930.25	
Mietzinsdepot Bruechstr. 16	8'917.40	
EDV-Hard- und Software inkl. Apparate	4'049.77	
EDV- und Softwareschulung	172.80	102'084.46

Passiven

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8'822.83	
Kontokorrent AHV, IV, EO, ALV	3'002.00	
Kontokorrent Unfallversicherung	135.00	
Kontokorrent Krankentaggeldversicherung	1'796.00	
Noch nicht bezahlter Aufwand	1'668.65	
Rückstellungen Buchprojekt	0.00	
Vereinskapital	54'235.09	
Gewinnvortrag oder Verlustvortrag	34'399.91	
Freier Fonds	20'000.00	
GEWINN / (VERLUST)	– 21'975.02	102'084.46

Gartenstrasse 25
Postfach
CH-8027 Zürich

Telefon +41 44 454 36 66
E-Mail info@ryser-revision.ch

An die
Mitgliederversammlung des
Vereins Alkohol- und Suchtberatung
Bezirk Meilen
Bruechstrasse 16
8705 Meilen

 Mitglied von EXPERTsuisse
Mitglied TREUHAND | SUISSE

Zürich, 15. März 2024 ds/d

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Vereinsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 30. März 2023 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

RYSER REVISION AG



David Schiess
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Christian Ryser
Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

In diesem Jahresbericht ist nur ein Auszug der Jahresrechnung und des Revisionsberichtes publiziert. Die gesamten Unterlagen können bei der Geschäftsstelle der asbm eingesehen werden.

Herzlichen Dank

Gerne möchte ich den nachfolgenden Personen und Institutionen danken.

Vorstand: Allen Vorstandmitgliedern möchte ich für ihren Einsatz für die asbm, die angenehme Zusammenarbeit und das aktive Mitdenken danken. Ein spezieller Dank geht an unseren Vorstandspräsidenten, Edgar Rutishauser, der sich auch dieses Jahr wieder sehr stark für die asbm eingesetzt hat. Die Zusammenarbeit ist zielgerichtet, unkompliziert und sehr konstruktiv. Herzlichen Dank auch an Roger Daenzer, dem in seiner Funktion als Bindeglied zwischen den Gemeinden und der asbm eine wichtige Rolle zukommt.

Buchhaltung: Unsere Buchhaltung wird über den Online Buchhaltungsservice RMA abgewickelt. Dennoch ist die Arbeit von unserem Vorstandsmitglied Zeno Bauer, verantwortlich für die Finanzen, nicht zu unterschätzen. Ich danke ihm für sein aktives Mitdenken, seinen grossen Einsatz und seine Offenheit für alle meine Fragen.

Revisor: Ganz herzlich danke ich Herrn Schiess von der Ryser Revision AG für die sorgfältige und umsichtige Überprüfung unserer Finanzen.

Team: Von ganzem Herzen möchte ich meinem Team für seinen grossen Einsatz für unsere Klientinnen und Klienten und ganz allgemein für die asbm danken.

Konsiliarärztin: Dr. Birgit Ingenbleek ist seit Januar 2023 unsere neue Konsiliarärztin. Die Zusammenarbeit mit ihr ist unkompliziert und sehr hilfreich. Wir profitieren enorm von ihrem grossen suchtmedizinischen Wissen und der langjährigen Erfahrungen im Suchtbereich.

Supervision: Unser Supervisor, Richard Jucker begleitet unsere Arbeit nun schon über 6 Jahre. Seine fachlichen Inputs sind eine grosse Bereicherung für unsere Arbeit.

Gemeinden: Ein grosses Dankeschön gebührt den Mitgliedergemeinden, die uns jedes Jahr wieder ihr Vertrauen aussprechen und, dank ihrer finanziellen Unterstützung, unsere Arbeit überhaupt erst ermöglichen.

Spender und Spenderinnen: Ganz besonders möchten wir den vielen Personen danken, welche die asbm dieses Jahr finanziell unterstützt haben.

Meilen, im März 2024

Susanne Schultz
Stellenleiterin



Der Vorstand

Edgar Rutishauser

Präsident

Ruedi Kübler

Vizepräsident

Zeno Bauer

Finanzen

Elizabeth Casal

Vorstandsmitglied

Carla Bonomo Coradi

Medizinische Belange

Roger Daenzer

Gemeindevertreter

Die Alkohol- und Suchtberatung Bezirk Meilen wird weitgehend durch die Bezirksgemeinden und durch leistungsbezogene Beiträge des Kantons Zürich finanziert. Wir sind aber auf weitere Zuwendungen angewiesen, um unsere Aufgabe erfüllen zu können. Wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen möchten, können Sie diese auf unser ZKB-Konto mit folgender IBAN-Nr. CH11 0070 0112 7002 7322 1 überweisen. Ganz herzlichen Dank.

Impressum

asbm Alkohol- und Suchtberatung
Bezirk Meilen
Bruechtstrasse 16
8706 Meilen
044 923 05 30
info@asbm.ch
www.asbm.ch

Gestaltung

Orlando Duó Graphic Design SGD,
Wetzikon

April 2024



asbm

alkohol- und
suchtberatung
bezirk meilen